

1. Vorsitzender
Tobias Husch

An die
Gemeindeverwaltung Röttenbach
Ringstr. 46

91341 Röttenbach

Röttenbach, den 13.09.2021

I. Antrag auf Förderung von PV-Anlagen und Energiespeichern

Zum Antrag

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Wahl,
sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderäte,

die Bundestagswahl 2021 steht unmittelbar vor der Tür. Der Ausgang der Wahl steht noch völlig offen. Doch ist es egal welche Koalitionen im Nachgang gebildet werden, eines steht bereits jetzt schon fest: Der Klimawandel betrifft uns alle und wird damit entscheidend Einfluss auf die politische Zukunft nehmen.

Um die noch nicht in Form gegossenen Ziele im Bereich des Klimaschutzes erreichen zu können, werden viele Hebel umgelegt werden müssen. Nicht nur die Forschung und Entwicklung neuer Stromerzeuger und alternativer Energiesysteme wird dabei eine große Rolle spielen. Auch der sparsame Umgang mit dem erzeugten/gewonnenen Strom wird zunehmend wichtiger. Bezieht man den steigenden Stromverbrauch der inländischen Industrie bei gleichzeitiger Energieeinsparung im Vergleich der zurückliegenden Jahre ein, wird deutlich, dass trotz Einsparung der Hunger nach Energie immer mehr wird. Damit verbunden sind die Notwendigkeit einer stabilen Stromerzeugung und die flächendeckende Inlandsversorgung.

Im Hinblick auf die Klimaziele ist es deswegen erforderlich, sowohl Gewerbe- als auch Privatstrom einzusparen, bzw. auf erneuerbare Energien zurückzugreifen. Nachdem ich uns selbst eine PV-Anlage mit 9,76kw/p Leistung und einem Speicher mit 19,5kw/h im Jahr 2019 eingebaut habe, bin ich mir sicher, dass Klimaschutz auch der Privatmann umsetzen kann. Denn wie wir alle wissen –Klima geht uns alle an!
Die Errichtung von PV-Anlagen und Energiespeichern ist deshalb wichtiger Baustein, sich aktiv am Klimaschutz zu beteiligen. Doch wie so oft steht auch der finanzielle Aspekt im Raum. Solche Systeme sind nicht ganz billig, weshalb so manch ein Bürger sehr genau abwägt, sein Kapital genau hierfür zu verwenden. Um aus kommunaler Sicht einen Anreiz zu schaffen und sich als Kommune entsprechend zu positionieren, hat die CSU Röttenbach ihr Wahlprogramm auch auf die Förderung für

eine Erstinstallation von PV-Anlagen und zudem auch für die Errichtung von Energiespeichersystemen ausgelegt. Wir möchten eine finanzielle Unterstützung durch die Gemeinde Röttenbach für diejenigen erreichen, die sich für die Installation von erneuerbaren Energiesystemen –PV-Anlagen, Solarthermie- entscheiden. Doch auch auf dem Gebiet der Elektromobilität möchten wir anschließen und zu den bereits bestehenden Förderungsmöglichkeiten des Bundes und des Freistaats Bayern noch eine eigene kommunale Förderung anbieten.

Dabei ist es wichtig, den Beantragungsweg für den Einzelnen relativ einfach und unbürokratisch zu gestalten.

Dass dies funktioniert, zeigt uns aktuell die Nachbargemeinde Adelsdorf.

Nach einigem Hin und Her einigt man sich schließlich auf eine Dachflächenquote von 40 Prozent, eine Förderung für Dach-Photovoltaikanlagen von 200 Euro pro Kilowatt Peak. Für Speicheranlagen soll es einmalig 250 Euro geben und für steckerfertige Anlagen 60 Euro. Einstimmig beschlossen wird zudem der Leitfaden für die Zulassung von Photovoltaik-Großfreiflächen-Anlagen*. Hier dürfte es in Röttenbach aus geografischer Sicht keinen Bedarf geben.

Die CSU Röttenbach möchte deswegen schnellstmöglich die Förderung erneuerbarer Energien forcieren.

Deswegen möchten wir durch die CSU-Fraktion im Gemeinderat folgenden Antrag einbringen:

Der Gemeinderat möge ein Förderprogramm beschließen, dass ab dem 01.01.2022 jährlich folgende finanziellen Mittel eingeplant werden, damit für die Errichtung von PV-Anlagen, Solarthermieanlagen und Energiespeichern eine kommunale Förderung ausbezahlt werden kann.

- Bereitstellung von 10.000 Euro pro Haushaltsjahr für Zuschüsse in Höhe von max. 300 Euro zur Förderung privater Ladestationen für Elektrofahrzeuge, vorausgesetzt, dass der Bundeszuschuss in Höhe von € 900 (über die KfV) nicht genutzt wird
- Bereitstellung von 15.000 Euro pro Haushaltsjahr für einen einmaligen Zuschuss von 300 Euro bei Erstinstallation einer Photovoltaikanlage
- Bereitstellung von 15.000 Euro pro Haushaltsjahr für Zuschüsse in Höhe von 300 Euro bei Erstinstallation einer Solarthermieanlage
- Bereitstellung von 15.000 Euro pro Haushaltsjahr für Zuschüsse in Höhe von je 250 Euro für die Anschaffung stationärer Batteriespeichersysteme für bestehende und neue Photovoltaikanlagen

*Quelle: Fränkischer Tag vom 13.08.2021

Für die CSU Röttenbach

Christian Zeuß
stellv. CSU-Vorsitzender